

Pressemitteilung, 06.01.06:

Sozialforum kritisiert neue „Hartz-IV-Variante“ von MVG und Job-Center als diskriminierend

Das „Sozialforum Mainz“ kritisiert aufs heftigste die neueste Mainzer ‚Hartz IV-Variante‘:

Die Mainzer Verkehrsgesellschaft MVG setzt zukünftig Arbeitslosengeld II-Bezieherinnen und –Bezieher als sogenannte „Mobilitätshelfer“ im Nahverkehr ein: „Die MVG will damit vor allem älteren und behinderten Kunden, Fahrgästen mit Kinderwagen oder auch mit Koffern oder schweren Taschen mehr Service bieten. Zudem stehen die Mobilitätshelfer auch für kleinere Anfragen zur Verfügung. Die neuen Servicekräfte der MVG tragen ein Namensschild sowie eine auffällige gelbe Mütze und können jederzeit um Hilfe gebeten werden.“, so die MVG in einer Pressemitteilung vom 06.01.2006.

„Es fragt sich, inwiefern die angebotenen Zwangsarbeitsverhältnisse den Menschen helfen sollen, wieder Fuß auf dem ersten Arbeitsmarkt zu fassen:

Wird die MVG die eingesetzten 1-€-Jobber etwa nach sechs Monaten in reguläre Beschäftigung übernehmen? Oder werden diese anschließend an die ‚Deutsche Bahn‘ weiterverschoben, wo sie die gleiche Tätigkeit dann als ‚Servicehelfer‘ erbringen dürfen? Und damit reguläre Beschäftigungsverhältnisse verdrängen?

Zudem fragt sich, wie hoch der auf dem Rücken der nach § 16 SGB II (= Hartz IV) Beschäftigten für die MVG erzielte Gewinn ist, da für solche Arbeitsgelegenheiten immer noch eine Gesamtpauschale von bis zu 500€ an die Träger solcher Beschäftigungsverhältnisse bezahlt wird.

Vielleicht gehen Job-Center und MVG ja aber auch davon aus, dass die extra auffällig ausgezeichneten und für jeden erkennbaren Arbeitslosen von potenziellen Arbeitgebern vom Fleck weg engagiert werden?

Das Verhalten von MVG und Job-Center ist diskriminierend und schafft keine Arbeit. Offensichtlich werden die von Arbeitslosengeld-II-Bezug betroffenen Menschen aufgrund fehlender Arbeit und Vermittlung immer mehr zu wehrlosen Opfern skurriler Ideen.“, so